

BESUCHEN SIE AUCH...

A Geburtshaus von General Hirschauer (1857-1943): In der Nummer 20, Rue Hirschauer wurde am 16. Juni 1857 General Hirschauer, einer der Gründerväter der französischen Militärluftfahrt und Senator des Departements Moselle im Jahre 1920 geboren.

B Evangelische Kirche (rue des Anglais): Dieses neogotische Gebäude wurde nach den Plänen des Architekten Wahn erbaut und empfängt die Gemeindemitglieder der lutherischen Kirche der Confession d'Augsbourg, d'Alsace und de Moselle. Es wurde 1889 eingeweiht. Bemerkenswert ist die Akustik, die sie ihrem Deckengewölbe in Form eines umgedrehten Schiffs verdankt. **Nur von außen zu besichtigen.**



C Synagoge (rue de la Mertzelle): Ein modernes Gebäude aus dem Jahre 1956 nach den Plänen des Metzger Architekten Zonka. Die avantgardistische kubische Form ist mit Davidsternen bedeckt. **Nur von außen zu besichtigen.**

D Häuser der Rue Poincaré: Schöne Häuser aus dem 18. Jahrhundert in der Nr. 12 und Nr. 14. In der Nr. 12 wurde Jean-Victor Braun, Gründer des Ordens „Dienerinnen des Heiligsten Herzens Jesu“ (1825-1882) geboren. In der Nr. 33 wurde die Schriftstellerin Adrienne Thomas (1897-1980) geboren. Sie war Autorin des Buches „Catherine Soldat“. **Nur von außen zu besichtigen.**



E Jean Melling's Brunnen (28 rue des Américains): Wurde 1744 von Jean Melling (1678-1748), Maurer und Architekt, erbaut. Das Bauwerk mit den simplen Konturen wird von einem Löwenmaul verziert. Das Gebäude wurde 1732 erbaut. Bis 1917 befand sich darin das Rathaus.

F Das „Faust Haus“ (74 rue Hirschauer): Wohlhabender Wohnsitz aus dem 18. Jahrhundert. Die Eichentür ist mit Motiven von Tierköpfen und Grimassen schneidenden Masken verziert, die Jean Melling zugeordnet wird. **Nur von außen zu besichtigen.**



G Ecke Rue Poincaré/Rue de la Mertzelle: Fassade aus dem 16. Jahrhundert, wurde schon 1343 als ehemaliges Lehnsgut der Bischöfe von Metz erwähnt. Es wurde 1559 von Peter Nimsgern, einem nassauischen Beamten, neu aufgebaut. Eigentum der Herrschaft derer von Hennin bis 1777 wurde es danach in ein städtisches Krankenhaus umgewandelt.



H Hexen-Eiche (Route de Jeanne d'Arc - 4 km): Man sagt, sie sei mehr als 850 Jahre alt. Von Frankreich als „Arbre Remarquable“ eingestuft galt sie als Treffpunkt für Hexen im Mittelalter. Kaiser Friedrich Barbarossa soll hier gejagt haben und sein Schwert in den Stamm gerammt haben. Ihr Umfang beträgt 6,40 m bis 1,30 m vom Boden.

EINIGE GESCHICHTLICHE DATEN VON SAINT-AVOLD

- **720:** Bau einer Abtei mit dem Namen NOVA CELLA am Ort eines Gutes von Hillarius bewirtschaftet.
- **765:** Chrodegang, Minister von Karl Martell und Pippin bringt die Reliquien des heiligen Nabor aus Rom, eines unter Diokletian gemarterten Soldaten. Der römische Märtyrer wird der heilige Patron unserer Stadt und ist Namensgeber von SAINT-AVOLD, einer sprachlichen Abweichung von Saint Nabor.
- **1327:** Die Stadt wird auf Befehl des Bischofs von Metz befestigt.
- **1581:** SAINT-AVOLD wird mit der restlichen Vogtei an das Herzogtum Lothringen angegliedert.
- **Dreißigjähriger Krieg:** Französische Besetzung bis 1697. Die Stadt wird dadurch entvölkert und zerstört.
- **18. Jahrhundert:** Phase des Reichtums mit Wiederaufbau von 1697 bis 1750.
- **1766:** SAINT-AVOLD kommt nach dem Tod des letzten Herzogs von Lothringen Stanislaus Leszczyński unter französische Hoheitsgewalt.
- **1793:** Die Gemeinde erhält den Namen Rosselgène.
- **1871:** Nach Unterzeichnung des Frankfurter Vertrags, wurde die Region dem Deutschen Reich zugeteilt.
- **1886-1913:** Einrichtung deutscher Regimenter in neuen Kasernen. SAINT-AVOLD erfährt eine wichtige Stadtentwicklung.
- **1941-1944:** Annexion. Am 27. November 1944 wird SAINT-AVOLD befreit.
- **Nach 1945:** Der Ort findet zu seiner industriellen Bestimmung. Er wird in den 1960er Jahren zum Hauptstandort für Kohlechemie und Erdölchemie.

AUSFLÜGE - ENTSPANNUNG - FREIZEIT

Die historische Innenstadt von SAINT-AVOLD lädt zu:

- einem Spaziergang durch die belebten Straßen mit ihren zahlreichen Schaufenstern: Shoppingmöglichkeiten, regionale Produkte, Souvenirs... und Ausstellungsorten
- einer Mittagspause in einem der leckeren Restaurants oder eine Feinschmeckerpause in einer unserer Konditoreien
- einem Moment der Entspannung für Sie und ihre Kinder im städtischen Park oder einem Waldspaziergang auf einem der zahlreichen markierten Rundwege, einem pädagogischen Pfad im Zang Wald.

GRUPPENFÜHRUNGEN

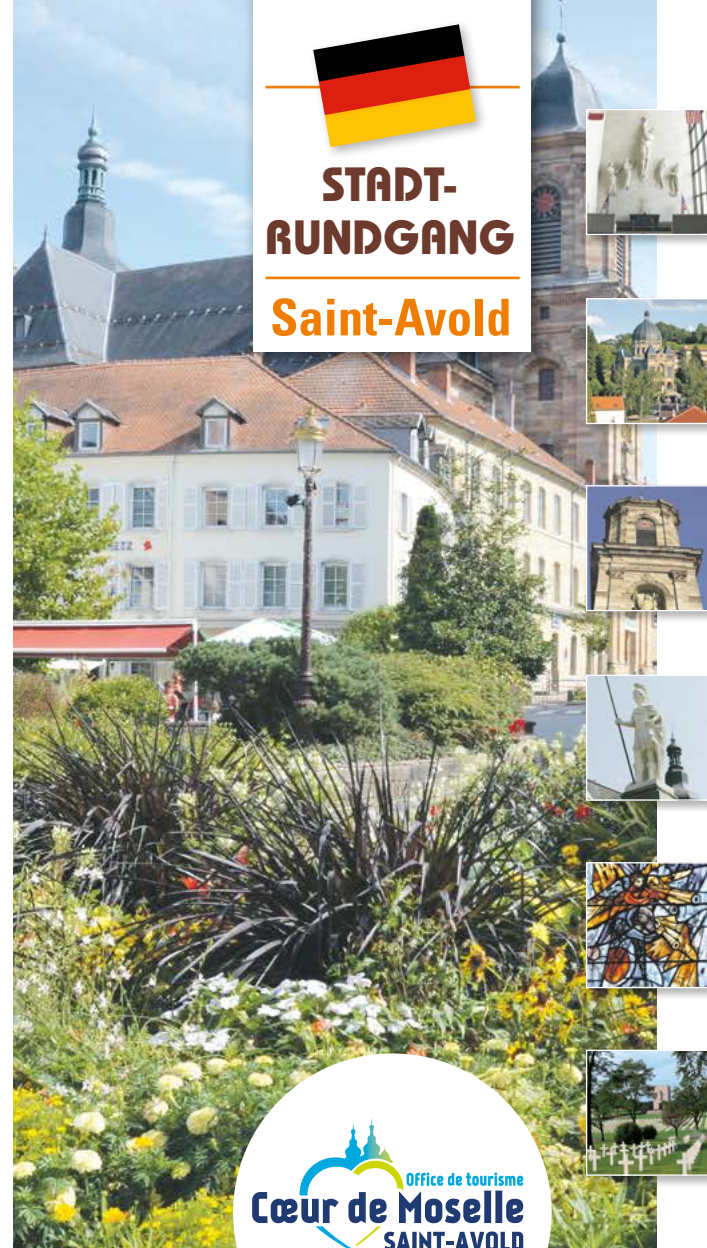
Das Fremdenverkehrsamt bietet Stadtführungen (Dauer: ca. 2 Stunden) für Gruppen ab 10 Personen (max. 30 Personen bei einem Rundgang zu Fuß und 50 Personen bei Bustour) an. **Preise nach Anfrage. Nur nach Reservierung, mindestens 15 Tage vor dem Besuch.**



Mit freundlicher Unterstützung von Pascal Flaus, Archivar der Stadt Saint-Avold und Vorsitzender der Société d'Histoire du Pays Naborien.

Foto Kredite: OT Saint-Avold, Ville de Saint-Avold, André Pichler, Jean Stocker.

STADT-RUNDGANG Saint-Avold



Fremdenverkehrsamt

28 rue des Américains - B.P. 60041 - 57502 SAINT-AVOLD Cedex

Tel.: 00 33 (0)3 87 91 30 19

E-mail: contact@tourisme-saint-avold.fr - Website: www.tourisme-saint-avold.fr

www.facebook.com/tourismesaintavold/

Geöffnet Montag bis Freitag von 9:30-12:00 Uhr und von 13:30-18:00 Uhr,

Samstags von 10:00-12:30 Uhr und 13:30-17:00 Uhr.

Im August, Sonntags von 11:30 bis 15:30 Uhr.

STADTRUNDGANG

1 Rathaus (36 boulevard de Lorraine)



Im 16. Jahrhundert entstand der Schwarzenberger Hof, ein herrschaftliches Haus, am Platze des heutigen Rathauses. Nachdem das Schloss in den Besitz der Herrschaft von Hennin überging, wurde es im eleganten Stil des 18. Jahrhunderts ausgebaut und vergrößert. Es handelt sich bis auf einige Details um das heutige Rathaus, wobei sich der Parkplatz an der Stelle des ehemaligen Gartens befindet. 1873 richtete die deutsche Verwaltung eine kaiserliche Ausbildungsstelle für Grundschullehrer ein. 1921 beherbergten die Gebäude eine höhere Grundschule, 1952 eine weiterführende Schule. 1958 kaufte die Stadt das ehemalige Schloss zurück. Es wurde am 13. Februar 1965 eingeweiht.

2 Brunnen des Heiligen Johannes Nepomuk (Rue Hirschauer)

Dieser Brunnen mit seinem hexagonalen Becken und bauchigen Balustern wurde 1714 von dem Maurermeister Melchior Spinga errichtet und ist mit einer Statue vom heiligen Johannes Nepomuk verziert.



3 Hôtel de Paris / Kapelle der Grafen von Kriechingen (45 rue Hirschauer)



Ehemalige Unterkunft der Familie von Kriechingen, im Dienste der Bischöfe von Metz und Grafen von Nassau-Saarbrücken. Diese Kapelle im spätgotischen Stil wurde im 16. Jahrhundert gebaut. Im Schlussstein wird das Gewölbe durch die Wappen des Grafen von Kriechingen und der Familie von Mansfeld geschmückt. Nachdem hier zuerst eine Kegelbahn und ein Bombenbunker im Zweiten Weltkrieg eingerichtet worden waren, wurde die Kapelle 1986 restauriert und als historisches

Monument eingestuft. **Sie ist von 7:30-12:00 Uhr und von 14:00-18:00 Uhr außer montagsmorgens geöffnet.**

4 Hôtel de la Poste aux Chevaux (36-38 rue Hirschauer)

Das Pferdepost Gebäude wurde 1723 errichtet. Saint-Avold war bis 1852 eine Zwischenstation für Kutschen auf dem Weg von Metz nach Frankfurt. Die bemerkenswerte Toreinfahrt, wird von einem Aiolos-Kopf überragt und von zwei Löwenköpfen flankiert. Das Portal ist mit Motiven, die dem Künstler Mellinger zugeordnet werden, verziert. Beiderseits befinden sich zwei Eichentüren mit wunderschönen Schildern.



5 Ehemalige Peter-und-Pauls-Kirche (Place Collin)

Sie wurde in der karolingischen Ära (8.-10. Jahrhundert) errichtet und im 15. Jahrhundert vergrößert. Von der ehemaligen Pfarrkirche, die während der französischen Revolution zugunsten der Abteikirche stillgelegt wurde, bestehen nur noch einige Rundbögen, die harmonisch in das heutige Gebäude eingefügt sind. **Nur von außen zu besichtigen.**



6 Saint-Nabor-Brunnen / Place de la Victoire

Auf diesem Platz umrahmen einige schöne Häuser aus dem 18. Jahrhundert sowie ein neogotisches deutsches Gebäude von 1898 den Sankt-Nabor-Brunnen, der mit einer Statue des heiligen Stadtpatrons überragt wird, und im Jahre 1714 gebaut wurde.



7 Abtei Sankt Nabor (Rue du Général de Gaulle)

Die Abtei Sankt Nabor wurde vom Bischof von Metz Sigebald, 722, gegründet. 765 brachte der Bischof von Metz, Chrodegang, die Reliquien des heiligen Nabor, einen römischen Soldaten, hierher. Dieser Bischof führte die Benediktinerregel ein. Von 1754 bis 1769 wurde die Abteikirche nach den Plänen von Dom Léopold Durand, einem Architektenmönch, vollständig umgebaut. Während der Französischen Revolution wurde sie 1792 von der Stadt gekauft und diente dann als Stadtpfarrkirche. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Kirche einer barocken Renovierung unterzogen, die vom Pfarrer Dicop angeregt wurde. Am 9. November 1944 schlug eine amerikanische Bombe in das Gebäude ein. Die Restaurierungsarbeiten gaben der Abtei ihre originelle Schlichtheit zurück. Bemerkenswert : den Jungfrauen-Altaraufsatz, die Grablegung, ein Gemälde der Maria Himmelfahrt, die große Orgel, ein Kruzifix, die Sankt Nikolaus Statue und die Kirchenfenster von Arthur Schouler. **Täglich von 8:00 - 18:00 Uhr im Winter und 8:00 Uhr-19:00 Uhr im Sommer geöffnet.**



8 Sainte-Marie-Brunnen (Rue Poincaré)

Dieser Brunnen wurde 1714 an der Stelle eines früheren, von Abt Jean im Jahre 1313 errichteten Brunnens aufgestellt und wird von einem fein gemeißelten Lothringer Kreuz überstrahlt. Die Häuserwand, an die er angebaut ist, zeigt in einer Nische eine Jungfrau auf einem Stuhl, die 1985 von Helmuth Müller (1910-1989), einem ortsansässigen Künstler, angefertigt wurde. Sie ersetzt die Originalstatue aus dem 15. Jahrhundert, die 1973 leider gestohlen wurde.



9 Heilig-Kreuz-Kapelle (Rue Mangin)

Diese Kapelle im spätgotischen Stil stammt von Ende des 15. Jahrhunderts. Ein Eremit der in der Nähe wohnte, kümmerte sich bis Mitte des 18. Jahrhunderts um den Unterhalt dieses Gotteshauses. Ende des 19. Jahrhundert wurde das Möbiliar verkauft, die Kapelle der Verwahrlosung überlassen. 1966 wurde die Stadt Eigentümer des Gebäudes und begann, es zu restaurieren.



Die Fassade wurde mit einem prachtvollen Kruzifix aus dem 16. Jahrhundert versehen. Im unteren Teil der Kapelle befindet sich ein Kreuzgang aus dem 17. Jahrhundert. Die Kapelle wurde in das Zusatz-Inventar der historischen Monumente aufgenommen. **Nur von außen zu besichtigen.**

10 Basilika Notre-Dame de Bon Secours / Maria Hilf (Rue Lemire)

Im 16. Jahrhundert wurde eine bescheidene Kapelle, die der Jungfrau Maria geweiht war, erbaut und Ende des 17. Jahrhunderts nach den Plänen von französischen Architekten aus Saarlouis wieder aufgebaut. Der Ort wurde bald bekannt und zahlreiche Pilger strömten von überall her. Während der Revolution wurde die Kapelle zerstört und 1806 von den Einwohnern wieder aufgebaut. Sie wurde allerdings bald zu klein. 1890 beauftragte der Erzpriester Lemire den Bau eines weiten Gebetshauses, das 1897 mit einem imposanten achteckigen Gebäude mit wunderschöner Kuppel vollendet wurde. Die Kirche erhielt am 13. August 1932 von Papst Pius XI. den Rang einer „Basilica minor“. In der Krypta befindet sich ein Kirchenfenster von Arthur Schouler, einem berühmten Glasmachermeister aus Saint-Avold. An der Fassade thront die Statue der «Hoffnung», die vom Portal der Kathedrale von Metz stammt. In der Nähe : die Grabkapelle des Pfarrers Lemire. **Täglich von 8:00-18:00 Uhr geöffnet.**



11 Amerikanischer Militärfriedhof (Avenue de Fayetteville)

Saint-Avold verfügt über den größten amerikanischen Militärfriedhof des Zweiten Weltkriegs in Europa. Er umfasst die Gräber von 10.489 amerikanischen Soldaten der Infanterie und der Luftwaffe, die bei Kämpfen in den Grenzregionen gefallen waren.



Eine Gedenkkapelle und ein Aussichtsturm mit einem Adler, der die amerikanische Nation darstellt, überwachen die Gräber und Davidsterne aus weißem Marmor. Der Bau wurde 1960 abgeschlossen. **Das ganze Jahr über von 9:00-17:00 Uhr geöffnet außer 25/12 und 01/01. Eintritt gratis.**